

Jtem jren aigen güt genant die hald vff Blangken⁹ gelegen,
Stost / abwerret an melch gantners erben güt an den weg vnd
den weg vfhi nach an sin Hans Hennis güt vfwert and al-
main¹⁰ vnd jn-/wert an ander der gantner güt, darab gät vor
sant lorenzen /¹¹ zû schan etlich smalcz jn ainen gmainen
zinss Er

zinst jârlîch v Schilling Pfg.^b

p. 60

Diss sind die âlpen vnd Senntum¹ ab den âinr herrschaft /
Das fogel recht² je von je welten hâr gangen ist vnd gât /

Jtem âb parfiencz³ - i fiertil schmaltz vnd viii kâs /

Jtem ab palûd⁴ - ii fiertil schmalcz vnd xvi kâs /

ab zwaÿen sentumm¹

Jtem ab Sâtsch⁵ - i fiertil schmalcz vnd viii kâs /

Jtem âb Banûl⁶ i fiertil schmalcz vnd viii kâs /

Jtem âb gufil⁷ von zwaÿen senntum ii fiertil smalcz vnd xvi kâs /

Jtem ab Gamp⁸ i fiertil smalcz vnd vii kâs /

Jtem âb galinen⁹ iiiii Pfund smalcz vnd i kâs /^a

Jtem ab furrrglen¹⁰ i fiertil smalcz vnd iiiii kâs /^b

Jtem ab dem smalczberg¹¹ v Pfund smalcz vnd i kâs /

*b Die beiden letzten Absätze sind offensichtlich dem Haupttext später beige-
fügt worden. Jedenfalls stammt der Text noch aus der ersten Hälfte des
16. Jahrhunderts.*

⁹ hald vff blangken, vgl. JbL. 1911, 51 f. — ¹⁰ almain (in Planken), vgl. JbL. 1911,
13 f. — ¹¹ sant lorenzen, s. p. 21 Anmerk. 3.

p. 60

*a Unter dieser Zeile steht die Bemerkung mit einer Schrift um 1600: «ist yecz
ain Rinder alp». — b Unter dieser Zeile in gleicher Schrift wie oben: «ist auch
ain Rinder alp».*

¹ senntum, senne, Alpweide, Weide. — ² fogelrecht, nach Büchel Milchertrag eines
Tages für den Schutz gegen wilde Tiere. JbL. 1906, 34 Anmerk. 1. — ³ parfiencz,
s. p. 23 Anmerk. 1. — ⁴ palûd, s. p. 23 Anmerk. 11. — ⁵ sâtsch, s. p. 23 Anmerk. 2.
⁶ banûl, s. p. 23 Anmerk. 3. — ⁷ gufil, s. p. 23 Anmerk. 4. — ⁸ gamp, s. p. 23 An-
merk. 6. — ⁹ galinen, gallina, s. p. 23 Anmerk. 7. — ¹⁰ furrrglen, furgglen,
s. p. 23 Anmerk. 5. — ¹¹ smalczberg, s. p. 23 Anmerk. 8.